



Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch> 16. November 2014 16:18

An: Chappuis Christine <Christine.Chappuis@unige.ch>, Erni Franz <franz.erni@suva.ch>, Grolimund Pascal <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, Stephan Fuhrer <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, Stephan Weber <stephan.weber@leonardo.ag>, Thomas Gächter <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

Liebe Christine
liebe Kollegen

Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Handen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.

Danke und herzliche Grüsse
Stephan

@ Christine: Für den Fall das der Vorstandsausschuss zustimmt: Bist Du erstens damit einverstanden, den Brief mitzuunterzeichnen, und zweitens darf ich dazu Deine elektronische Unterschrift verwenden?



Stephan Fuhrer, Prof. Dr. iur.
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Haftpflicht- und Versicherungsrecht
Oberdorfstrasse 16, CH-4118 Rodersdorf, Tf. 061 731 16 26
Mail: mail@stephan-fuhrer.ch; Web: www.stephan-fuhrer.ch

2 Anhänge

 **2014 11 20 B SGHVR Nationalrat.docx**
80K

An die Mitglieder des
Nationalrates

Rodersdorf, 18. November 2014

14.3043 Motion Janiak. Einheitliche Regelung und Anpassung im Bereich der obligatorischen Haftpflichtversicherungen

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Wintersession wird der Nationalrat über die vom Bundesrat zur Annahme empfohlene und vom Ständerat einstimmig gutgeheissene Motion Janiak über obligatorische Haftpflichtversicherungen abstimmen. Wie Herr Ständerat Janiak in seiner Motion schreibt, hat unsere Gesellschaft einen ausformulierten und kommentierten Vorschlag für ein Pflichtversicherungsgesetz vorgelegt.

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einerseits darlegen, aus welchen Gründen wir Ihnen eine Annahme der Motion Janiak empfehlen, und Ihnen andererseits anbieten, Sie näher über unseren Vorschlag zu informieren. Gerne lassen wir Ihnen dazu die gedruckte Fassung unseres Projektberichtes zukommen. Darin finden Sie die deutsche und die französische Fassung des Vorschlages sowie (ausschliesslich in deutscher Sprache) einen erläuternden Kommentar. Sie können das Buch per Mail oder mit dem beiliegenden Talon bei unserer Geschäftsstelle bestellen.

Der Entwurf der SGHVR wurde von einer breit abgestützten Kommission (mit Vertretern aus Wissenschaft, Advokatur, Sozial- und Privatassekuranz) ausgearbeitet und an der Jahrestagung 2012 in Luzern von den Mitglieder mit grosser Mehrheit zu Handen der Behörden verabschiedet. Mit ihrem Vorstoss führt die Gesellschaft ihr rechtspolitisches Engagement weiter. So geht z.B. auch das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts auf einen Entwurf der SGHVR zurück (vgl. BBl. 1991 II 239).

Die wesentlichen Gründe, die für die Annahme der Motion sprechen hat Herr Ständerat Janiak in der Begründung seiner Motion bereits genannt. Sie müssen deshalb an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Der Schweizerische Versicherungsverband hat Ihnen mit Schreiben vom 12. November 2014 die Ablehnung der Motion empfohlen. *Aus unserer Sicht sprechen die vom SVV genannten Argumente aber nicht gegen, sondern für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Entwurf der SGHVR.* Nichts anderes will die Motion Janiak. Der SVV nennt für seine ablehnende Haltung folgende Gründe:

- Der SVV möchte eine differenzierte Betrachtung der verschiedenen mit einer Pflichtversicherung belegten Risiken. Genau das macht auch der Entwurf der Gesellschaft. Er bildet mehrere Gruppen von Pflichtversicherungen und setzt die zur Verfügung stehenden Instrumente (wie direktes Forderungsrecht, Einredeausschluss etc.) differenziert ein. Im Unterschied zum SVV

schlagen wir innerhalb der Gruppen einheitliche Regeln vor. Wenn für jedes Obligatorium andere Regeln vorgesehen würden, hätte dies just wieder jenen Flickenteppich zur Folge, der mit dem Pflichtversicherungsgesetz beseitigt werden soll.

- Der SVV will für jedes Risiko bewerten und dann entscheiden, ob eine Pflichtversicherung überhaupt sachgerecht ist. Auch hier besteht keine grundsätzliche Meinungsdivergenz. Der SVV übersieht aber, dass der Bundesgesetzgeber diese Abwägung bereits bei verschiedenen Risiken vorgenommen hat und zum Schluss gekommen ist, dass eine Pflichtversicherung vorzusehen sei. Bei neuen Obligatorien spricht nichts dagegen, dessen Opportunität nach dem einem (inhaltlich wohl noch zu diskutierenden) Raster zu prüfen. Bei unserem Vorschlag werden – von einer wichtigen und einer untergeordneten Ausnahme abgesehen – die aktuell geltenden bundesrechtlichen Obligatorien übernommen und lediglich die den Schutz des Geschädigten regelnden Massnahmen gruppenweise harmonisiert. Damit sollen die Ungleichheiten des geltenden Rechts beseitigt werden.
- Vehement wehrt sich der SVV gegen den Vorschlag zur Einführung eines (auf die Deckung der Haftung für Personenschäden beschränkten) Obligatoriums für Privat-Haftpflichtversicherungen. Die Argumente dafür und dagegen sind bekannt. Selbst wenn sich ein Obligatorium der Privat-Haftpflichtversicherung als nicht mehrheitsfähig erweisen sollte, stellt dies aber keinen Grund dar, auf den Erlass eines Pflichtversicherungsgesetzes zu verzichten. Am Harmonisierungsbedarf würde dies nichts ändern.
- Auch die Regelung der Massenkollisionen stört den SVV. Man kann darüber streiten, ob ein Pflichtversicherungsgesetz der richtige Ort für eine solche Regelung darstellt. Es wäre durchaus vorstellbar, das Problem der Massenkollisionen z.B. im SVG zu regeln. Dies ist jedoch nicht die entscheidende Frage. Der SVV will gar keine gesetzliche Regelung. Er ist der Meinung, dass das von den Versicherern abgeschlossene Abkommen genüge. Dem hält die Gesellschaft entgegen, dass der vom SVV in seinem Abkommen vorgezeichnete Weg zwar zielführend ist, seine Ausgestaltung aber zu noch teilweise unangemessenen Ergebnissen führt. Vor allem aber werden mit der Regelung der Massenkollisionen die Rechte der Geschädigten beschnitten. Dies kann nur in einem Gesetz erfolgen. Ein Abkommen unter den Versicherern reicht dazu nicht aus (zwar kann jeder Geschädigte wählen, ob sein Fall nach Abkommen oder nach Rechtslage reguliert werden soll; da der Geschädigte bei einer Regulierung nach Rechtslage jedoch keine Chancen hat, seine Ansprüche zu beweisen, muss er die für ihn weniger schlechte Lösung der Regulierung nach Abkommen akzeptieren).

Zusammenfassend empfehlen wir Ihnen, Ihrer Kommission zu folgen und der Motion Janiak zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Schweizerische Gesellschaft für Haftpflicht- und Versicherungsrecht

Prof. Dr. iur. Stephan Fuhrer
Präsident

Prof. Dr. iur. Christine Chappuis
Vizepräsidentin



Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Re:Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

thomas.gaechter@rwi.uzh.ch <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

16. November 2014 17:25

An: Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Cc: Chappuis Christine <Christine.Chappuis@unige.ch>, Erni Franz <franz.erni@suva.ch>, Grolimund Pascal <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, Stephan Fuhrer <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, Stephan Weber <stephan.weber@leonardo.ag>

Lieber Stephan, liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich bin mit dem geplanten Vorgehen sowie dem ausgewogenen Schreiben einverstanden. Vielen Dank für die ganze Arbeit.

Herzliche Grüsse, Thomad

Stephan Fuhrer --- Zirkulationsbeschluss ---

Von: "Stephan Fuhrer" <mail@stephan-fuhrer.ch>

An: "Chappuis Christine" <Christine.Chappuis@unige.ch>, "Erni Franz" <franz.erni@suva.ch>, "Grolimund Pascal" <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, "Stephan Fuhrer" <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, "Stephan Weber" <stephan.weber@leonardo.ag>, "Thomas Gächter" <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

Datum: So., 16.11.2014 16:18

Betreff: Zirkulationsbeschluss

Liebe Christine
liebe Kollegen

Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Händen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.

Danke und herzliche Grüsse
Stephan

@ Christine: Für den Fall das der Vorstandsausschuss zustimmt: Bist Du erstens damit einverstanden, den Brief mitzuunterzeichnen, und zweitens darf ich dazu Deine elektronische Unterschrift verwenden?

Re: Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

Erni Franz (ERF) <franz.erni@suva.ch>

16. November 2014 19:01

An: Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Cc: Chappuis Christine <Christine.Chappuis@unige.ch>, Grolimund Pascal <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, Stephan Fuhrer <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, Stephan Weber <stephan.weber@leonardo.ag>, Thomas Gächter <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

Wir bleiben nicht auf halbem Weg stehen. Bin mit dem Vorgehen einverstanden.
Gruss Franz Erni

Von meinem iPhone gesendet

> Am 16.11.2014 um 16:18 schrieb "Stephan Fuhrer" <mail@stephan-fuhrer.ch>:

>

> Liebe Christine

> liebe Kollegen

>

> Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

>

> Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

>

> Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Händen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

>

> Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.

>

> Danke und herzliche Grüsse

> Stephan

>

>

> @ Christine: Für den Fall das der Vorstandsausschuss zustimmt: Bist Du erstens damit einverstanden, den Brief mitzuunterzeichnen, und zweitens darf ich dazu Deine elektronische Unterschrift verwenden?

>

>

>

> [http://www.stephan-fuhrer.ch/assets/files/stephan-fuhrer_logo.jpg]

>

>

> Stephan Fuhrer, Prof. Dr. iur.

> Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Haftpflicht- und Versicherungsrecht

> Oberdorfstrasse 16, CH-4118 Rodersdorf, Tf. 061 731 16 26

> Mail: mail@stephan-fuhrer.ch<mailto:mail@stephan-fuhrer.ch>; Web: www.stephan-fuhrer.ch<http://www.stephan-fuhrer.ch/>

>

> <2014 11 20 B SGHVR Nationalrat.docx.secure>



Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

Christine Chappuis <Christine.Chappuis@unige.ch> 17. November 2014 08:46
An: Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>, Erni Franz <franz.erni@suva.ch>, Grolimund Pascal <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, Stephan Fuhrer <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, Stephan Weber <stephan.weber@leonardo.ag>, Thomas Gächter <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

Lieber Stephan F.,

Nonobstant le fait qu'il s'agit du travail d'un soir que tu qualifies de *Nacht- und Nebelübung*, ton projet de lettre est vraiment excellent en particulier la démonstration du fait que « Aus unserer Sicht sprechen die vom SVV genannten Argumente aber nicht gegen, sondern für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Entwurf der SGHVR. ». Et si Guy Chappuis en fait une traduction en français, nous pourrons toucher le parlement tout en entier.

Je signe volontiers le courrier avec toi.

Amicalement,

Christine

PS : la signature électronique suit

De : Stephan Fuhrer [mailto:mail@stephan-fuhrer.ch]

Envoyé : dimanche 16 novembre 2014 16:19

À : Christine Chappuis; Erni Franz; Grolimund Pascal; Stephan Fuhrer; Stephan Weber; Thomas Gächter

Objet : Zirkulationsbeschluss

Liebe Christine
liebe Kollegen

Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Handen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.



Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

AW: Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

Grolimund Pascal <Pascal.Grolimund@kellerhals.ch>

17. November 2014 09:44

An: Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

Einverstanden. Vielen Dank und lg Pascal

Mit freundlichen Grüßen

Pascal Grolimund

KELLERHALS ANWÄLTE | ATTORNEYS AT LAW

Basel ▪ Bern ▪ Zürich

Von: Stephan Fuhrer [mailto:mail@stephan-fuhrer.ch]

Gesendet: Sonntag, 16. November 2014 16:19

An: Chappuis Christine; Erni Franz; Grolimund Pascal; Stephan Fuhrer; Stephan Weber; Thomas Gächter

Betreff: Zirkulationsbeschluss

Liebe Christine
liebe Kollegen

Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Handen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.

Danke und herzliche Grüsse

Stephan



Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>

AW: Zirkulationsbeschluss

1 Nachricht

Stephan Weber <Stephan.Weber@leonardo.ag> 17. November 2014 08:12
An: Stephan Fuhrer <mail@stephan-fuhrer.ch>, Chappuis Christine <Christine.Chappuis@unige.ch>, Erni Franz <franz.erni@suva.ch>, Grolimund Pascal <pascal.grolimund@kellerhals.ch>, Stephan Fuhrer <stephan.fuhrer@sghvr.ch>, Thomas Gächter <thomas.gaechter@rwi.uzh.ch>

Lieber Stephan

Ein ausgezeichnetes Schreiben, dem ich zustimme.

Herzlich - Stephan

Von: Stephan Fuhrer [mailto:mail@stephan-fuhrer.ch]

Gesendet: Sonntag, 16. November 2014 16:19

An: Chappuis Christine; Erni Franz; Grolimund Pascal; Stephan Fuhrer; Stephan Weber; Thomas Gächter

Betreff: Zirkulationsbeschluss

Liebe Christine
liebe Kollegen

Von heute auf morgen bekommen wir unsere Telefonkonferenz nicht zusammen. Ich muss Euch deshalb ein Geschäft auf dem Zirkulationsweg unterbreiten.

Ständerat Janiak ist auf mich zugekommen. Der SVV hat im Hinblick auf die Wintersession alle Parlamentarier angeschrieben und ihnen (u.a.) empfohlen, die Motion zum PflVG abzulehnen. Ich lege Euch das Schreiben des SVV bei. SRJaniak empfiehlt uns, dass wir unsererseits ebenfalls alle Nationalräte anschreiben und kurz zu dem Argumenten des SVV Stellung nehmen. Ich habe ein solches Schreiben entworfen und mit SR Janiak bereinigt. Guy Chappuis hat sich bereit erklärt, die Uebersetzung zu übernehmen. Ich lasse Euch beiliegend meinen Entwurf zukommen.

Zwei Tage vor der Kommissionsberatung haben wir ein ähnliches Papier zu Handen der Fraktionskollegen von SR Janiak erstellt. Das Ganze war eine Nacht- und Nebelübung. Ich hatte gerade einmal einen Abend Zeit dafür. Im Anschluss an die Kommissionssitzung erhielt ich von der das Geschäft für die SP-Fraktion betreuenden Nationalrätin das Feed-back, dass das Papier in der Diskussion sehr nützlich gewesen sei.

Da wir uns mit einem an alle Nationalräte verschickten Papier auch öffentlich exponieren, möchte ich Euch die Sache vorlegen. Da wir terminlich unter Druck sind (die Briefe müssten spätestens am Mittwoch auf die Post) muss ich Euch das Geschäft auf dem Zirkulationsweg vorlegen. Ich bitte Euch deshalb, mir kurz mitzuteilen, ob Ihr mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden seid.

Danke und herzliche Grüsse

Stephan

@ Christine: Für den Fall das der Vorstandsausschuss zustimmt: Bist Du erstens damit einverstanden, den Brief mitzuunterzeichnen, und zweitens darf ich dazu Deine elektronische Unterschrift verwenden?